

AB 6a Was die Römer alles konnten ... (G/M)

Die Gegenstände, die in Ennetach gefunden wurden, können nur von Experten hergestellt worden sein. Die lateinische Sprache kennt sage und schreibe über 500 Ausdrücke für die unterschiedlichsten Berufe. Im Römischen Reich gingen bereits vor 2000 Jahren Spezialisten zu Werke – und dies war ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der römischen Kultur. Eine Gesellschaft, in der sich die Menschen auf bestimmte Berufe spezialisieren und nicht alle dasselbe tun, nennt man eine „**arbeitsteilige Gesellschaft**“.

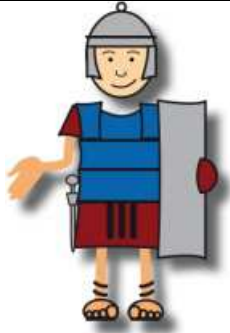
Aufgaben:

1. Die Ennetacher Fundstücke verraten uns einiges über die Berufe, die die Römer kannten. Betrachte die Fundstücke (**B 62** bis **B 81**) und notiere, welche Berufe im Zusammenhang mit den Fundstücken standen (zur Herstellung bzw. „Bedienung“).



2. *Eine arbeitsteilige Gesellschaft funktioniert nur dann, wenn sich die verschiedenen Berufe gegenseitig ergänzen. Wähle mehrere Fundstücke aus, an denen man erkennen kann, dass einzelne Berufszweige miteinander in einem Zusammenhang standen. Stelle deine Ergebnisse der Klasse vor.*

3. Im Folgenden seht ihr die (erfundenen) Zitate eines ziemlich stolzen römischen Legionärs des Ennetacher Kastells. Wie die meisten Römer glaubte er, dass die römische Lebensweise und „Kultur“ denen anderer Völker überlegen sei. Schlüpfe in die Rolle des Soldaten und „beweise“ seine Behauptungen mit Hilfe der Ennetacher Überreste.

 <p>Meine Meinung als römischer Soldat!</p>	<p>Fundstück (Bild-Nr.)</p>	<p>Dieser Gegenstand ist ein Beweis für meine Behauptung, weil....</p>
<p><i>„Ohne Bildung geht bei uns nichts mehr!“</i></p>		

„Wir Römer arbeiten nicht mehr nur, um zu überleben!“

„Wir Römer haben so ausgefeilte Techniken entwickelt, dass wir nicht mehr den ganzen Tag arbeiten müssen. Wir haben auch Freizeit!“

„Für uns Römer ist es nicht mehr nur wichtig, dass ein Gegenstand einen bestimmten Zweck erfüllt. Er soll auch schön sein!“

„Wir Römer leben nicht einfach so – wir leben mit Stil!“